

Markenrecht-Reform soll Preise in der EU senken

Europaabgeordneter Mayer wirbt im EU-Parlament für eine internationale Erschöpfung der Eigentumsrechte

Kreis Vechta – Zum Thema Markenrecht organisiert der Vechtaer Europaabgeordnete Prof. Hans-Peter Mayer am Dienstag (10. April) eine öffentliche Anhörung im Europäischen Parlament in Brüssel. Ziel der Veranstaltung sei es, dem Parlament vor der Abstimmung über

Mayers Bericht zur Erschöpfung des Markenrechts die Möglichkeit zu geben, sich eine Meinung über das sehr komplexe Thema zu bilden, teilt der CDU-Politiker in einer Presseerklärung mit.

Worum geht es? Mayer erklärt: „Markenartikel made in EU“ kosten den Unionsbürger in sei-

ner Heimat mehr als beim Urlaub außerhalb der EU, zum Beispiel in den USA. Aufgrund des derzeitigen Rechts können Markeninhaber zwei verschiedene Preise erzielen: Einen höheren in EU-Ländern und einen niedrigen außerhalb der Gemeinschaft. Ändern will Mayer dies durch die

Einführung der sogenannten internationalen Erschöpfung der Eigentumsrechte. Derzeit kann ein Markeninhaber nach der Einführung des Labels innerhalb der EU die weitere Vermarktung seines Produkts nicht mehr kontrollieren. Bei einer internationalen Erschöpfung der Eigen-

tumsrechte könnte sich Groß- oder Einzelhändler auf dem Weltmarkt die Produkte verschaffen, in die EU zurückimportieren und dort zu anderen Bedingungen anbieten. Dies würde zu mehr Wettbewerb und niedrigeren Preisen im Sinne der Verbraucher führen.